

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich 2.1 Soziales, Jugend, Schule und Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	201 Sozialamt
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Bärbel Mittelmann +49 202 563 5326 +49 202 563 4897 baerbel.mittelmann@stadt.wuppertal.de
	Datum:	08.05.2023
	Drucks.-Nr.:	VO/0403/23 öffentlich
Sitzung am Gremium		Beschlussqualität
23.05.2023 Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit		Entgegennahme o. B.
Antwort _ Sachstandsbericht Ausweitung des Wuppertal-Passes auf nicht-städtische Anbieter, Stand geänderte Antragstellung und Digitalisierung des Wuppertal-Passes		

Grund der Vorlage

In der Anfrage der Fraktion der SPD im Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit am 18.04.2023 wurde die Verwaltung gebeten, einen Sachstandsbericht zur Ausweitung des Wuppertal-Passes auf nicht städtischen Anbieter und den Stand der geänderten Antragsstellung und Digitalisierung des Wuppertal- Passes zu erstellen. Dieser Bericht liegt nun vor.

Beschlussvorschlag

Der Sachstandsbericht wird ohne Beschluss zur Kenntnis genommen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Dr. Stefan Kühn

Begründung

In dem Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit am 18.04.2023 wurde die Verwaltung gebeten einen Sachstandsbericht zu folgenden zwei Aspekten des Wuppertal-Passes zu geben:

1. Umsetzungsstand der sich aus dem Antrag VO/11272/19 - „Ausweitung Wuppertalpass-Angebote im Bereich nicht-städtischer Anbieter“ ergebenden Aufträge

Antwort der Verwaltung:

*Im Jahr 2021 wurden Informationen in unterschiedlichen Sprachen erstellt und veröffentlicht, die bestehenden Angebote aktualisiert und weitere – auch nicht städtische Anbieter*innen - durch Anrufe, Anschreiben und einen Aufruf in den Medien angesprochen. Es konnten einige neue Angebote hinzugefügt werden. Inzwischen erhält die Verwaltung vereinzelt über die E-Mail-Adresse „sozial_in_Wuppertal@stadt.wuppertal.de“ meist kommerzielle Angebote. Diese werden nach Prüfung in die Auflistung auf der Homepage eingefügt.*

Wuppertal-Pass | Wuppertal

Aktuell befinden sich rd. 10 städtische und 14 nicht städtische Angebote dort.

Bedingt durch die Corona-Pandemie und nun durch die Bearbeitung des Stärkungspakt ist die Belastung des zuständigen Personals hoch und eine erneute Initiative weitere Anbieter zu gewinnen, wird erst ab August 2023 möglich sein.

2. Sachstand hinsichtlich der Beantragung des Wuppertal-Passes für alle Berechtigten, die den Pass bisher nicht antraglos erhalten sowie die Entwicklungen hinsichtlich der geplanten, digitalisierten Berechtigungsnachweise, dargestellt werden.

Antwort der Verwaltung:

Empfänger:innen von Wohngeld, wirtschaftlicher Jugendhilfe sowie Personen mit geringem Einkommen, jedoch ohne Leistungsbezug nach dem SGB II/XII, müssen auch weiterhin einen gesonderten Antrag stellen, weil jeweils die wirtschaftlichen Voraussetzungen für die Berechtigung zum Erhalt des Passes geprüft werden müssen. Wann eine Antragstellung (auch digital) über das Serviceportal erfolgen kann, ist derzeit nicht absehbar, weil die Digitalisierung der Leistungsakten des Sozialamtes zeitlich deutlich im Vordergrund steht. Das Gleiche gilt für die Ausstellung eines digitalisierten Berechtigungsnachweises, z.B. durch einen Aufdruck eines QR Codes auf die Leistungsbescheide oder in Form von APP-Lösungen. Mit der seit rund 1,5 Jahren praktizierten, automatischen Versendung des Berechtigungsnachweises für Empfänger:innen von laufenden Leistungen nach dem SGB II/XII ist für die meisten der berechtigten Personen eine deutliche Verfahrensvereinfachung bereits eingetreten.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Die Vorlage hat keine Auswirkungen auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung.

